

X DEN SORTE HAAND.

Den rige Rentier X modtager en Dag en Skrivelse fra den frygtede Bande "Den sorte Haand" om paa et bestemt Tidspunkt at aflevere en større Pengesum dérog dér, da han ellers vil blive dræbt; ganske lammet af Skræk sætter X sig i Forbindelse med Sherlock Holmes, som raa-der ham til at aflevere en Konvolut, hvori findes nogle værdiløse Pa-pirer og saa rolig afvente Begivenhedernes Gang. Det sker som Sher-lock Holmes ønsker det og skjult iagttager han hvem der modtager Pa-pirerne og erfarer samtidig, hvor Banden har sin Hule; det forbauser ham en Del, at Politiet ikke har været i Stand til at finde den, han véd nemlig ikke, at selve Politiassistenten er Bandens Fører. Nogle Dage gaar, saa faar Sherlock Holmes Meddelelse om at Herr. X. er ble-ven bortført, straks forklæder han og hans Tjener sig som Kinesere og begiver sig til Bandens Hule, hvor de overfalder Hulens Vært, den gamle Kineser, for at faa fat i Medlemslisten, højst ubelejligheds kommer imidlertid Banden tilbage i det samme, Sherlock Holmes og Dick fanges og bringes ned i Kælderen, hvor Herr. X. i For-vejen er, det er nu Meningen at alle tre skal ryddes af Vejen, de kommer nemlig Gift i den Mad, som den gamle Kineser bringer ind til dem, Sherlock Holmes, som aner Uraad, nægter at modtage; da faar han pludselig en Ide, jo, han vil dog have Maden, men da Kineseren rækker den gennem Træmmerne, griber de ham, binder ham fast til Træm-merne, faar Nøglerne fra ham og - nu ligger Vejen til Friheden aaben; det lykkes ogsaa Dick og Rentieren at undslippe. Sherlock Holmes fan-ges og anbringes af den hævn-gerrige Bande ved Siden af en Helvedes-maskine, men Dick svigter ikke sin Herre - i sidste Øjeblik faar han reddet ham og Turen gaar nu til Politistationen og Politidirektøren forelægger de nu Beviser for Assistentens Forræderi, han arresteres og - takket være Sherlock Holmes - er "Den sorte Bande"'s Rædselsre-gemente brudt.

- - - - 0 0 0 0 - - - -

P I R Æ U S

Som Havneby for Athen, Grækenlands Hovedstad, har Piræus sin store Betydning, men ogsaa kun derved, intet Under derfor at alt Liv koncentrerer sig om Havnen med sit store Skibsbyggeri. Et Blik ud over Bugten ved Phaleron med russiske Vagtskibe, giver et godt Begreb om Piræus Betydning for sin store Nabo.

- - - - 0 0 0 0 - - - -

P. A. Haardt & Pines

NORDISK FILMS-COMPAGNI

COPENHAGEN

BERLIN VIENNA. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

LONDON W. C.

NEW YORK, CITY.

18 Cecil Court, Charing Cross Road.

7, E. 14th Str.

Tel. Ad.: „Norfilmcom“.

Tel. Ad.: „Northfilm“.

Telephone:

Telephone: 3745 Stuyvesant.

Our films are only sold on the express condition on the part of the buyer, that they are not in any way to be imitated, such imitation being an infringement of the statue enacted for their protection.

Every imitator of films originating from The Northern Films Company will be legally prosecuted.

Please take note: Our films are forwarded under following conditions: All films ordered will be charged for unless returned to us in perfect condition within 24 hours after receipt. Damaged films, films returned without having our trademark at terminal, or such which are kept for more than 24 hours, will neither be taken back nor given credit for. In case the recipient suffers the films to pass through the machine, such is done at his own risk.

Die Schwarze Hand.
(Nordische Film-Fabrik)

Das Oberhaupt der „Schwarzen Hand“ glaubt eine gute Gelegenheit für einen gewinnbringenden Coup entdeckt zu haben. Geschickt verkleidet, begibt er sich nach dem Ort, wo die Mitglieder der Bande versammelt sind. Geräuschlos öffnet sich die mit einem Geheimschloß versehene Tür und herein tritt das Haupt dieser modernen Räuber. Dienstfertig bringt ein Chinese Getränke herbei und alles trinkt auf gutes Gelingen des soeben von ihrem Meister unternommenen Coups.

Mr. Collin ist Junggeselle und mit irdischen Gütern gesegnet. Er will gerade sein Frühstück zu sich nehmen, als der Postbote erscheint. Arglos öffnet er einen Brief, und starr vor Schreck liest er einige Zeilen mit der Unterschrift „Die schwarze Hand“. Eine Erpressung, die ihm den Tod verspricht, wenn er die Forderung nicht erfüllt. Geistesgegenwärtig telephoniert er an Sherlock Holmes. Dieser verspricht zu kommen, und bald tritt er ein. Gelassen nimmt er von dem ganzen Fall Kenntnis, und nach kurzer Überlegung hat er seinen Plan gefaßt. Eine in Stücke gerissene Zeitung muß die Banknoten ersetzen. Die Haushälterin erhält den Auftrag, diesen Wertbrief am angegebenen Orte dem wartenden Boten zu übergeben. Alles klappt und Holmes beschattet den Empfänger bis an das Haus, in welches der Bote verschwindet. Triumphierend zeigt er den Brief mit den Banknoten. Man beglückwünscht sich. Der Meister öffnet das Kuvert und entnimmt daraus die — Zeitungsstücke. Großer Tumult. Rache wird geschworen.

Mr. Collin erwartet in seiner Wohnung Nachrichten von Sherlock Holmes. Dabei ist er in seinem Arbeitszimmer eingeschlafen. Auf leisen Sohlen schleichen die Verschwörer herbei und ehe der Überfallene recht zur Besinnung kommt, ist er geknebelt und gefesselt. So schnell, wie die Banditen kamen, verschwinden sie wieder. Durch das Geräusch herbeigerufen, sieht die Haushälterin gerade noch, wie ihr Herr fortgeschleppt wird. Sofort unterrichtet sie Holmes von dem Vorfalle und dieser verkleidet sich mit seinem kleinen Gehilfen und dringt in den Keller ein. Es glückt ihm fast, den Chinesen unschädlich zu machen, doch auf die Hilferufe des Überfallenen kommen Helfer und der Übermacht gelingt es, Holmes zu überwältigen. Er wird mühsam seinem Gehilfen in ein Kellerverlies zu Mr. Collin gesperrt. Sherlock Holmes kleiner Gehilfe wurde nicht gewürdigt, Fesseln zu tragen und diese Nachlässigkeit soll sich rächen. Mit seinem Messer zerschneidet er seines Meisters Fesseln und befreit auch Mr. Collin. Jetzt versucht man, mit vergifteten Speisen die Gefangenen zu beseitigen, aber auch dieser Plan mißglückt, denn im Augenblick, als der Chinese die Speisen durch das Gitter steckt, wird er plötzlich festgehalten und an die Tür gebunden. Ehe Hilfe herbeikommt, ist Mr. Collin und Holmes Gehilfe bereits durch das Fenster entflohen. Sherlock selbst ist im Begriffe zu folgen, als die herbeigeleiteten Verschwörer ihn wieder zurückreißen.

Während Mr. Collin zur Polizei eilt, um Hilfe zu holen, ist der Kleine die Treppen des Hauses hinaufgecilt, durch ein Fenster aufs Dach geklettert und durch den Schornstein hinunter-

OESTERREICH

Nr. 52

gekrochen. Die Verschwörer haben Holmes inzwischen gefesselt. Auf den Tisch vor ihm wird eine Höllenmaschine gestellt, die in kurzer Zeit alles zerschmettern soll. Alle haben das Haus verlassen, als sich plötzlich hinter Sherlock Holmes die Kamintür öffnet. Heraus kommt sein kleiner Gehilfe, seinen Herrn zu befreien. Noch ist Zeit, eine Zigarette in Brand zu setzen, dann wird die Liste der Mitglieder, die der Anführer höhnend vor den Tod der Verfallenen auf den Tisch legte, eingesteckt, und durch das Fenster. Die Explosion schlägt die Mauer durch und durch die entstandene Bresche fliehen beide, um auf der Polizei die Verhaftung der „Schwarzen Hand“, deren Mitgliederverzeichnis Holmes mitnahm, zu erwarten.

Mr. Collin ist kaum mit seiner Bitte um Hilfe zu Ende, als Holmes erscheint. Er veranlaßt, daß der Anführer sogleich unter einem harmlosen Vorwande geladen wird. Kaum erschienen, wird er von Holmes entlarvt und trotz verzweifelter Gegenwehr gefesselt und ins Gefängnis gebracht, um seine Strafe zu erwarten.

Engberg, Bd II, S. 104

Österr. Komet

* Jg. 1910 Nr. 52, S. 67

24/9/1910